

## Erfolgreich abgelaufen: Das erste Live Online Seminar der DGPFPG „Wissenswerte über Gewalt und Trauma in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ - Wiederholung geplant!

Am 5. Mai 2021 hat die AG „Gewalt und Trauma“ der DGPFPG (Deutsche Gesellschaft für psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe) eine erste Informations-Veranstaltung gemacht, Corona-bedingt natürlich online.

Mitglieder dieser AG, die sich 2020 gegründet hat, kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, entsprechend breit war das Angebot. Einführend referierte Melanie Büttner, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie/Trauma- und Sexualtherapeutin, allgemein zum Thema **Gewalt gegen Frauen und die gesundheitlichen Folgen**. Danach erläuterte Claudia Schumann-Doermer, FÄ für Gynäkologie und Geburtshilfe / Psychotherapeutin, welche **Schlüsselrolle** gerade die **gynäkologische Praxis** innehat bei der Information und Beratung von Mädchen und Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Es geht dabei um das Ansprechen von Gewalt, um eine traumasensible Gesprächsführung und Untersuchung und um die Weiterleitung in entsprechende unterstützende Netzwerke. Martina Kruse, ausgebildet als Systemische Beraterin (SG), Traumafachberaterin (DeGPT) und Familienhebamme, sprach über die **Geburtshilfliche Betreuung von Gewaltüberlebenden**. Sie stellte die Folgen von Gewalt dar mit Blick auf das Erleben von Schwangerschaft und Geburt und die Handlungsmöglichkeiten von Geburtshelfer\*innen. Abschließend referierte Nicole Gehrmann, FÄ für Gynäkologie und Geburtshilfe, tätig an der Charité Berlin, eindringlich zum Thema **Sexueller Missbrauch aus kinder- und jugendgynäkologischer Sicht**: Wann ist eine Untersuchung dringlich, wie kann man Kinder und Jugendliche dabei schützen, in welchem Kontext ist der Verdacht auf sexuellen Missbrauch zu sehen?

Einfühlsam und gekonnt moderiert wurde die 2 ½ stündige Veranstaltung mit abschließender Diskussion von Andrea Hocke, FÄ für Gynäkologie und Geburtshilfe / Psychotherapeutin, die die Gynäkologische Psychosomatik an der Frauenklinik der Uni Bonn leitet.

Der Erfolg der Veranstaltung bezeugt, wie wichtig das Thema ist. Als Pilotprojekt gedacht hatten wir die Teilnehmenden-Zahl bewusst beschränkt, um Raum für Diskussion zu ermöglichen: Innerhalb von 3 Tagen waren fast 50 Anmeldungen vergeben! Letztlich haben 55 Personen teilgenommen, überwiegend Hebammen. 35 ließen sich auf die Warteliste setzen. Das und die sehr positive Evaluation bedeuten: Wir werden das Seminar kurzfristig wiederholen. Und es wird auch ein Aufbauseminar geben, wahrscheinlich im Oktober 2021, um einzelne Aspekte zu vertiefen.

Genauer wird voraussichtlich ab Juni 2021 auf der Website der DGPFPG zu lesen sein, [www.dgpfpg-info.de](http://www.dgpfpg-info.de)